



Dokumentation

Kurator für Knies Tierwelt

Zirkusunternehmen, denen die Haltung ihrer Tiere ein ernsthaftes Anliegen ist, sollten auf eine fachbiologische Beratung nicht länger verzichten. Der Circus Knie geht mit gutem Beispiel voran.

Eine Zootierhaltung, die nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert, kann wohl nur schwerlich Vorbildcharakter haben. Deshalb wollen Institutionen, die eine bestmögliche Betreuung ihrer – zumeist anspruchsvollen – Pfleglinge anstreben, auf die Mitarbeit von Kuratorinnen und Kuratoren nicht verzichten. Wie die Erfahrung zeigt, kann deren Tätigkeit je nach Ausrichtung des jeweiligen Zoos zwar variieren, aber das mehr oder weniger breit gefächerte Aufgabenfeld gestaltet sich dennoch überall ähnlich. Mit welchen Arbeiten werden Zookuratorinnen und -kuratoren betraut? Wie lässt sich ihr Pflichtenheft umschreiben? In einem Satz: Dem Kurator (lateinisch: curare, «Sorge tragen») oder der Kuratorin obliegt bezüglich der Tierhaltung die Qualitätskontrolle; sie steht an erster Stelle. Detaillierter formuliert, beinhaltet ein solches Spektrum neben ernährungsphysiologischen und verhaltensbiologischen Fragestellungen, die interessieren, das Tiermanagement: die Zusammenstellung von Tiergruppen nach biologischen Prinzipien. Bei sozial wie solitär lebenden Formen, aber auch solchen, die sich nur in einer reinen Paarbeziehung wohlfühlen, müssen in jedem Fall genetische Überlegungen mitberücksichtigt werden. Wenn möglich, kann hierzu die Einbindung in das jeweilige Europäische Erhaltungszucht-Programm (EEP), wie das mit unseren Rothschild- Giraffen, *Giraffa camelopardalis rothschildi*, und Hyazintharas, *Anodorhynchus hyacinthinus*, geschehen ist, einen wertvollen Beitrag leisten. Selbstverständlich kommt der Gehegegestaltung, überhaupt der vorgängigen Konzipierung der Tieranlagen eine grosse Bedeutung zu. Nur wenn es gelingt, das Habitat – den angebotenen Lebensraum für die Zoo- und Zirkustiere – bedürfnisgerecht auszustatten, kann eine Tierpräsentation für das Publikum von ansprechender Art sein. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Beschaffung von Tieren (Neuerwerbungen) sowie die Abgabe von Nachzuchten an einwandfreie Plätze. Der damit verbundene administrative Aufwand, vor allem die Beachtung und Einhaltung aller Vorschriften der amts- und grenztierärztlichen Kontrollstellen, darf dabei nicht unterschätzt werden. Zudem soll auch die mit dem Fachgebiet in Verbindung stehende Öffentlichkeitsarbeit nicht unerwähnt bleiben. Die oben genannten Aufgaben haben wir im vergangenen Jahr gemäss unserem einhelligen Wunsch Kurt Müller anvertraut. In seiner Eigenschaft als Wissenschaftspublizist befasst er sich seit vielen Jahren schon mit tiergärtnerischen Aspekten und Themen, der Disziplin Tiergartenbiologie allgemein. Darüber hinaus kennt er – für unsere Wahl nicht weniger entscheidend – die einzelnen Individuen des Tierbestandes beider Unternehmen – Knies Zirkuszoo und Knies Kinderzoo – mindestens ebenso lange.

Für Fragen rund um Knies Tierwelt, steht Ihnen Herr Kurt Müller gerne zur Verfügung: k.mueller@knie.ch

Weitere Informationen

Gebrüder Knie, Schweizer National-Circus AG

Medienbüro

8640 Rapperswil

Telefon 0848 56 43 24

Fax 0848 56 43 30

Natel 079 543 43 78

Mail medien@knie.ch

Internet www.knie.ch